

WORKSHOP

Licks To Go

Nachruf auf Louis Johnson „I Keep Forgettin' (Every Time You're Near)“ Michael McDonald



Präsentiert von Chris Hees

Am 21. Mai 2015 verstarb mit Louis Johnson im Alter von 60 Jahren einer der einflussreichsten Funkbassisten unserer Zeit. Den meisten als „Thunder-Thumbs“ oder – neben Larry Graham – auch als „Grandfather of Slap“ bekannt, beherrschte der umtriebige Mr. Johnson jedoch souverän auch den Finger groove, wie ungezählte Tracks aus seiner Zeit als Studiomusiker beweisen. „I Keep Forgettin'“ von Michael McDonald zählt zu seinen bekanntesten Groove-Lines.

Der 1955 in Los Angeles geborene Bassist wuchs in einer musikalischen Umgebung auf, die er vor allem mit seinem Bruder George („Lightning Licks“), dem Gitarristen der späteren Brothers Johnson, prägte. Schon zu Collegezeiten gründeten Louis und George zusammen mit ihrem älteren Bruder Tommy sowie ihrem Cousin und Gitarristen Alex Weir ihre jugendliche Formation Johnson Three Plus One. Mit gerade mal 20 Jahren formierte Louis mit George die Brothers Johnson, das bis heute anerkannte Funk-Duo mit vielfachen Titeln auf Veröffentlichungen von Mitte der Siebziger bis in die späten Achtziger. Schließlich überannte sie der gemeinsame Erfolg. Bereits 1982 hatten beide Musiker als Studiomusiker so viel Arbeit, dass man das gemeinsame Projekt wenige Jahre später aufgab, um für die rege arbeitende Musikszene der Städte L.A., Nashville und St. Louis zu arbeiten. Louis Johnson entwickelte sich zu einem Session-Ass und arbeitete neben vielen anderen für Stars wie Michael Jackson (Alben „Dangerous“, „Thriller“), George Benson („Give Me The Night“), George Duke („Guardian Of The Light“) und Earl Klugh („Kiko“). Zu Louis Johnsons Linie auf Michael Jacksons „Billy Jean“ siehe auch den Workshop in BQ Ausgabe 3/12.

Gute Wahl

Im August 1982 spielte Johnson in den Studios der Warner Brothers einen einzigen Track eines zu dem Zeitpunkt Unbekannten ein. Für sein erstes Soloalbum („If That's

What It Takes“, 1982) beschäftigte der – damals nur von den Doobie Brothers bekannte – Backgroundsänger Michael McDonald eine wahre Armada bestens bekannter Musiker. Am Bass freilich hatte das „Hauptlos“ eigentlich Studio-Legende Willie Weeks gezogen, doch war man sich für den Soul-Funk-Titel „I Keep Forgettin'“ schnell einig, dass den Staccato-Approach des Stücks niemand anders als Louis Johnson wirklich angemessen würde bedienen können. Und so kannst du auf diesem Titel neben Louis Johnson auch Jeff Porcaro (dr), Steve Lukather (git) und dem damals vielgebuchten Session-Keyboarder Greg Phillinganes am Funky-Clavi dabei zuhören, wie sie Michael McDonald mit unglaublich tichtigem Groove unterstützen.

Blue Eyed Soul

Aufgrund Michael McDonalds Soulstimme wird „I Keep Forgettin'“ dem „Blue Eyed Soul“ zugerechnet. Der Song läuft bei moderatem Tempo von 96 bpm und besteht aus einer Popmusik-typischen Struktur von

Intro – Chorus – Verse – Chorus – Verse – Chorus – Interplay – Outro-Chorus.

Schon das instrumentale Intro basiert auf dem Groove des Chorus. Hier sind alle später wiederkehrenden Grundzutaten für Johnsons Signature-Groove erkennbar. Im Wesentlichen begegnest du seinem Groove mit einer

sparsamen, dennoch druckvoll gespielten Staccato-Begleitarbeit.

In den Takten zwei, drei, und vier hörst du Johnsons Grundtonarbeit, die zusammen mit dem Drumgroove ein verbindliches Sechzehntel-Feel repräsentiert. Schreibtakt fünf bildet hier erstmalig das sinnhafte Ende des viertaktig-dominierenden Formteils: Mittels einer virtuos durchpulsierenden melodischen Rückführung geht's hier zurück zur weggelassenen Abschnitts-Eins in Takt sechs. Für seine Überleitung zum erneuten Formbeginn greift Louis Johnson zur Funk-typischen „Kleinseptim/Oktav“-Bewegung auf den letzten Sechzehnteln von Takt fünf.

Dem neuen ersten Formtakt (Schreibtakt sechs) fehlt dann effektiv die rhythmische „Eins“. Stattdessen gibt's einen knackigen Sechzehntel-Lauf von Zählzeit „1+“ an. Dieses wahre Signature-Lick eignest du dir spieltechnisch am besten ultralangsam unter Leersaiteneinsatz an. Neben Geduld ist beim Einüben dieses Laufs eine bewusste rhythmische Priorität sehr wichtig, damit es später ohne große Konzentration klappt, hier wie ein Uhrwerk zu „ticken“.

Auch die gesamte weitere Grooveline des „ersten bekannten MusicMan StingRay-Spielers“ Louis Johnson liest sich regelrecht wie eine spannende Spurensuche. Das Session-Ass passt die Bewegungen seiner Linie über die Dauer des Songs meist nur minimal an. Stets konzentriert er sich in erster Linie voll auf eine überragende rhythmische Spannung der engen Zusammenarbeit mit Drummer, Keyboarder und Clavi-Spieler.

Selbst Rapper wie Warren G. und Young MC haben seinerzeit Teile dieser Basslinie gecovered – mit dem Ergebnis, dass uns Bassmenschen die typischen Elemente von Louis Johnsons Linie heute gut im Ohr „sitzen“. Nicht zuletzt daher macht das Training fürs eigene Sightreading mit diesem Titel besonderen Spaß. Auf den Spuren des unglaublichen Bassisten kannst du für deine eigene instrumentale Stimme viel über die Grund-Bassgrooves von Funk & Soul lernen.

BQ dankt Louis Johnson für sein Groove-Lebenswerk. Ruhe in Frieden.

I Keep Forgettin' (Every Time You're Near) As played by Louis Johnson on Michael McDonald Album „If That's What It Takes“ (Warner) 1982

♩ = 96, Soul/Funk

Intro

6

10

14

18

transcription copyright © Chris Hees / BQ 2015

22 G E/G# Am7(sus4) C/D Em9

0:50*

26 Am Em Am7(sus4) G/B C/D C/D Bm7

1:00*

30 Em Em Bm CΔ7 C Bm Am F#m Bm Em

1:10*

34 Em Em Bm CΔ7 Am D11

38 G E/G# Am7(sus4) C/D

1:30*

42 G E/G# Am7(sus4) C/D Em9

46 Am Em Am7(sus4) G/B C/D C/D Bm7

50 Em Em Bm CΔ7 C Bm Am F#m Bm Em

2:01*

54 Em Em Bm CΔ7 C Bm Am F#m Bm D(sus4)

transcription copyright © Chris Hees / BQ 2015

58 C/D D/C Bm Em9 D(sus4) Bm

Interplay 2:21*

61 Am Em Am7(sus4) G/B C/D C/D Bm7

Kurios! -> Leiser, vermutlich ein Overdub wegen des melodischen Fehlers in 63/1...
"Fehler"

65 Em Em Bm CΔ7 C Bm Am F#m Bm Em

Chorus 4 2:38*

Kurios! -> Hörst du, wer das hohe "E" spielt? Louis!??

69 Em Em Bm CΔ7 C Bm Am F#m Bm Em

2:47*

73 Em Em Bm CΔ7 C Bm Am F#m Bm D(sus4)

2:58*

77 Em Em Bm CΔ7 C Bm Am F#m Bm D(sus4)

3:08*

81 Em Em Bm CΔ7 C Bm Am F#m Bm D(sus4)

85 Em Em Bm CΔ7 C Bm Am F#m Bm Em

(fade-out starts) transcription copyright © Chris Hees / BQ 2015

(Transkription erstellt mit Sibelius 7.1.3 für Macintosh. Den besprochenen Titel findest du in den gängigen mp3-Portalen. Einen Link zum Song findest du auf www.bassquarterly.de oder www.bassunterricht.jetzt FB chrisheesbass).